

Zeitschrift: Stultifera navis : Mitteilungsblatt der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft = bulletin de la Société Suisse des Bibliophiles
Herausgeber: Schweizerische Bibliophilen-Gesellschaft
Band: 14 (1957)
Heft: 2-3

Artikel: Eine unbekannte Arbeit des jungen Hieronymus Hess
Autor: Sarasin-Koechlin, Heinrich
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-395791>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



erschöpfend die Werke eines Hieronymus Heß schon behandelt worden sind², so wurden sie doch nicht alle in diesen Veröffentlichungen erfaßt, sei es, weil sie in erster Linie einer nähern Betrachtung nicht würdig befunden wurden, sei es, daß sie den Autoren und damit einem breiteren Publikum überhaupt nicht bekannt waren, da sich noch so vieles in Privatbesitz befindet.

So haben wir vor uns eine Bisterlavierung mit einer Marktszene in Neapel, die um 1820 entstanden ist, einer Zeit, da unser Künstler noch nicht der strengeren Richtung der Nazarener folgte (diese entwickelte sich erst in den nächsten Jahren während seines Aufenthaltes in Rom).

Den Hauptteil des Bildes nehmen die überdach-

ten Verkaufsläden ein, bei welchen die Krämer mit südlicher Vehemenz ihre Waren feilbieten. Die davorstehende Kundschaft, ein Klosterbruder und Leute aus den ärmeren und besseren Ständen, betrachten die Erzeugnisse offenbar in der Absicht, das Gewünschte nach lebhaftem Feilschen möglichst billig zu erhalten. Rechts neben einer Kirche ist ein Verkaufsstand unter freiem Himmel errichtet, wobei ein Priester mit verschränkten Armen dem Treiben zuschaut.

Aus Hessens Frühzeit gibt es unter den Neapeler Volksszenen, deren viele in kolorierten Umrißradierungen herausgekommen sind, wohl wenige, die wie obiges Bild für den jungen Künstler so charakteristisch sind.

¹ Der Druckstock wurde vom Verfasser gestiftet.

² Joh. Jak. Im-Hof, Der Historienmaler Hieronymus Heß. Basel. C. Detlofs Buchhandlung, 1887. – Katalog, Ausstellung Hieronymus Heß. Kunstmuseum Basel, April-Mai 1949. – Margarete Pfister-Burkhalter, Hieronymus Heß. Basel, Benno Schwabe & Co., 1952.



Hieronymus Heß: Markt in Neapel. Bisterlavierte Federzeichnung.